



Protokoll der 06. Ordentlichen Sitzung am 03. Dezember 2020

Ort: Zoom

Sitzungsleitung: Marie Schwarz

Protokoll: Moritz P. Pleuse

Anwesenheit:

StuPa Mitglieder			AStA Mitglieder		
UP.rising	Marc Rosenau	Anwesend	Finanzen	Saskia Schober	Anwesend
	Linus Beyer	Anwesend	Antirassismus	Esteli Garcia	Nicht Anwesend
BFF	Felix Roth	Anwesend	Geschlechterpolitik	Katharina Kraft	Anwesend
	Jessica Obst	Anwesend		Noah Lechner	Anwesend
Grüner Campus	Philipp Okonek Sönke Beier Annika Wichmann	Anwesend	Campus Politik	Oliver Timm	Nicht Anwesend
		Anwesend	Hochschulpolitik	Jonathan Wiegers	Anwesend
The Cosmopolitan Youth	Dulguun Shirchinbal Anne Haußner	Anwesend		Asya Mzee	Nicht Anwesend
		Anwesend	Sozialpolitik	Henning Wilmes	Nicht Anwesend
Juso HSG	Chukwudi Okoro Luzie Freitag	Nicht Anwesend	Internationale Politik	Ehizode Irefo	Nicht Anwesend
		Anwesend	Kultur und KuZe	Florian Rumprecht	Nicht Anwesend
Die Linke.SDS	Jasper Wiezorek Hanna Patalas Alina Haack Moritz Pleuse	Anwesend		Bildungspolitik	Clara Margull
		Anwesend	Angelo Camufingo	Nicht Anwesend	
Grüne Hochschulgruppe	Vivien Pejic Tilman Kolbe Marina Savvides Martin Nguyen	Anwesend	Ökologie, Nachhaltigkeit und Verkehr	Johanna Tiepelmann	Anwesend
		Anwesend	Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Johanna Lagemann	Anwesend
Liberales Hochschulgruppe	Marie Schwarz Rohan Sawahn Viviane Triems Aron Hävernich	Anwesend	Antifaschismus und politische Bildung	Jannis Göckede	Nicht Anwesend
		Entschuldigt	Fachschaften	Pierre Harder	Anwesend
BEAT	Luise Langer	Anwesend	Netzpolitik und Digitalisierung	Pascal Kienast	Nicht Anwesend
		Anwesend	Gäste:		
RCDS	Sara Meyer	Anwesend	Eda Tatlici (AStA-Bewerbung), Fathia Mohamed (Initiative NP), „Zacharias Froehlich“ (akpdsu*)		
	Julia Schulze	Anwesend			
	Dennis Kobin	Anwesend			

0. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit / Welcoming and establishing the quorum

Marie Schwarz (GHG): Is there any body who needs English, or can we do it in German?

Ok also auf Deutsch. Hi, willkommen zur Sitzung. Kurze Info. Die Einladung kam von Vivi von der GHG, sodass ich mitteilen möchte, dass das abgesprochen war mit dem Präsidium. Da es eine außerordentliche Sitzung ist, würde ich wünschen, dass wir sie kurzhalten und nur das besprechen, was zu besprechen ist. Ich, dass die Redebeiträge kurz sind und nicht zu viel wiederholt wird. Nun zur Beschlussfähigkeit

Anwesend: 27/27

1. Beschluss der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls vom 04.08.2020 und 09.09.2020 / Resolution of the agenda and confirmation of the protocols of the last two meetings

Marie Schwarz (GHG): Wir haben alle Änderungen zum Protokoll mit eingepflegt. Das zur letzten Sitzung wird als vorläufiges morgen versandt. Gibt es sonst noch Kommentare?

- Keine weiteren Redebeiträge -

Abstimmung:

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 1

Marie Schwarz (GHG): Gibt es Änderungen zur Tagesordnung.

Viviane Triems (GHG): Ich würde gerne einen GO-Antrag stellen, dass wir den Toiletjustice Antrag vorziehen.

Marie Schwarz (GHG): Wir würden den als TO-Änderung insoweit einpflegen als nächsten Tagesordnungspunkt.

Sönke Beier (BFF): Ich würde gerne meine Persönlichen Erklärung vor den AStA Berichten halten.

Vivien Pejic (SDS): Die Erklärung von Sönke sollte lieber an den Schluss, denn dann können wir noch darauf eingehen und darüber diskutieren. Zudem schicke ich gleich noch einen Initiativantrag zum Freiraum Neues Pallais herum. Es handelt sich um einen ähnlichen Antrag, der schonmal besprochen wurde und ich denke er könnte dem Projekt sehr gut helfen.

Sönke Beier (BFF): Ich würde gerne eher darüber sprechen wollen. Und so wie ich das Verstehe kann ich diese jederzeit zwischen Tagesordnungspunkten abgeben.

Vivien Pejic (SDS): Ich würde vorschlagen, dass die AStA-Berichte zum Ende kommen.

Tilman Kolbe (SDS): Ich würde befürworten, wenn der SemTix-Antrag frühzeitig abgestimmt wird, insoweit als erstes.

Marie Schwarz (GHG): Dann hätten wir folgende Tagesordnung

- Persönliche Erklärung Sönke

2. SemTix Ini

3. Tolillettjustice

4 Berichte

4.1 Präsidiumsbericht

4.3 AStA-Bericht

4.4 Weitere Berichte

5. Gäste

6. Weitere Anträge

7. Sonstiges

Abstimmung:

Ja: 22

Nein: 0

Enthaltung: 3

2. Persönliche Erklärung

Sönke Beier
(BFF):

Liebes StuPa, wahrscheinlich wissen schon alle vom Finanzantrag¹ zur Veranstaltung zur Abschaffung der Polizei am 13.12., der von der „anarchistisch-kommunistischen potsdamer doktorand*innen - und studierendenunion“ eingereicht wurde und vom AStA der Uni Potsdam angenommen wurde. Ich möchte hiermit den Antragstext und die Annahme des Antrages durch den AStA kritisieren, da dieser eindeutig gewaltverherrlichend ist. So ist hier unter anderem von „brennender Bullerei“ die Rede. Ich möchte einfach in keiner Welt leben, in der Menschen, egal was sie auch sind, tun oder denken, erschossen oder verbrannt werden. Und ich möchte auch nicht, dass solche Taten durch Texte, Bilder oder Videos glorifiziert werden. Aber genau das passiert im Antragstext und auch bei den Bildern und Videos, die zur Bewerbung der Veranstaltung benutzt werden. Ich kann einfach nicht nachvollziehen, dass Personen es als besonders gelungene Werbeaktion ansehen, Puppenbilder von erschossenen Polizist*innen auf Instagram zu posten. Und damit meine ich auch die Listen „Grüner Campus“ und „Beat“, die unter anderem ein solches Bild auf Instagram geliked haben. Es ist für mich unerträglich, dass die Studierendenschaft mit solchen Vorstellungen in Verbindung gebracht werden kann, weil der AStA diesen Finanzantrag angenommen hat. Und um das noch einmal klarzustellen: Nein ich kritisiere nicht den Austausch über Rassismus in der Polizei! Ja es sollte darüber geredet werden und ja es muss Reformen² geben. Auch wenn wir an Polizeigewalt, fehlende unabhängige Beschwerdestellen oder das Behindern von Journalist*innen durch die Polizei denken. Es gibt da an vielen Stellen Handlungsbedarf. ¹ <https://astaup.de/category/dokumente/> im Protokoll zur AStA Sitzung am 24.11.2020

Auch die Studierendenschaft sollte diesen Diskurs unterstützen. Dies kann zum Beispiel³ im Kontext der politischen Bildung oder der Stärkung der Bereitschaft der Studierenden zum Eintreten für die Grund – und Menschenrechte geschehen. (wie es so im Brandenburgischen Hochschulgesetz als eine unserer Aufgaben steht.) Natürlich kann auch im Zuge dieser Themen über die Idee zur Abschaffung der Polizei⁴ diskutiert werden. Aber diese Diskussionen dürfen nicht mit Gewaltfantasien untermauert werden! Wir wollen doch immer als gleichberechtigte Personen bei Entscheidungen innerhalb der Universität und in der Politik gelten. Wenn wir solche Anträge annehmen und unterstützen, werden wir in Zukunft noch weniger ernst genommen. Und wir haben so⁵ viele wichtige und berechtigte Themen, die wir angehen wollen und wo wir ernst

genommen werden wollen und müssen. (bspw. Bafög-Reform, Hochschulgesetznovelle, VBB-Verhandlungen, Freiräume für Studierende, ...) " Jasper und ich haben eine Mail mit Fragen zum Finanzbeschluss an den AStA geschickt, in der es unter anderem auch um den hohen Geldbetrag geht. Bis jetzt war uns nicht klar, wie dieser hohe Geldbetrag zustande kommt. Wir werden abwarten, was der AStA darauf antwortet und wenn nötig, das Thema auf der nächsten Sitzung des StuPa ansprechen.

3. Antrag zu SemTix

Marie Schwarz (GHG): Es handelt sich um einen Initiativantrag. Insoweit ist eine Abstimmung für die Behandlung erforderlich.

Abstimmung:

Ja: 22

Nein: 0

Enthaltung: 1

Tilman Kolbe (SDS): Wir hatten uns eigentlich den 08.12. vorgemerkt. Jedoch gab es letzten Donnerstag die Garantie, dass das Semesterticket nicht erhöht wird. Insoweit erging eine Mail an den AStA & Co. Nach wie vor haben wir aber keinen Vertrag vom VBB, was ärgerlich ist. Die Situation an der Viadrina belief sich aber beispielsweise darauf, dass sie den VBB beim Wort nahmen und das Semtix nach altem Tarif bestätigten. Insoweit besteht der Vorschlag, einen entsprechenden Beschluss schon mal zu fassen, um Sicherheit zu schaffen. Dann haben wir auch keinen Stress im Rückmeldezeitraum. Wir brauchen jedoch eine 2/3-Mehrheit, also 18 Leute. Wenn wir das nicht schaffen, haben wir uns gegen ein Semesterticket entschieden.

Marie Schwarz (GHG): Vielen Dank. Gibt es weitere Meldungen?

- Keine weiteren Redebeiträge -

Abstimmung:

Ja: 25

Nein: 0

Enthaltung: 0

4. Toilettenjustice

Marie Schwarz (GHG): Damit übergebe ich an die Gruppe hinter dem Antrag.

Viviane Triems (GHG): Vielen Dank Marie. Ich hoffe, ihr habt den Antrag gelesen. Es haben sich viele Listen bereit erklärt daran mitzuarbeiten. Wir haben uns dazu entschieden eine All-Gender-Toilette und eine FINTQ-Toilette einzuführen, wo auch ein Safe-Space geschaffen wird. Unser Ziel ist

es ein schönes Toilettensystem für alle Geschlechter bereitzustellen, wo keiner ausgeschlossen wird.

Noah Leichner
(GePo-AStA):

Uns ist bewusst, dass es keine Safe-Spaces gibt sondern nur Safer-Spaces. Es kann unangenehm sein, wenn man 20 Jahre auf die Frauentoilette gegangen ist und nun auf eine All-Gender-Toilette geht, wo Pissoiuers sind.

Dulguun
Shirchinbal
(GrüCa):

Ich möchte mich für eure Arbeit bedanken.

Marina Savvides
(SDS):

Wir würden im Rahmen der ganzen Aktion auch Aufklärungsveranstaltungen machen, sodass sich niemand überrumpelt fühlt.

Felix Roth
(UP.Rising):

Vielen Dank für den Antrag. Wie soll die Beschilderung genau ausschauen. Werden da die Sanitäranlagen besonders beschrieben oder steht da der Name.

Vivien Pejic
(SDS):

Also wir haben jetzt noch keine fertigen Schilder vorbereitet. Wir wollen uns auf die Nutzung zu FINTQ und All-Gender fokussieren. Ich denke, dass wir die im Arbeitskreis entsprechend nochmal erstellen werden.

Phillip Okonek
(BFF):

Im Haus 11 gibt es eine Dozierendoiletten. Ich habe noch nie männlich gelesene Menschen dort gesehen. Ich finde die Toilette ist fällig und könnte gleich mit umgewandelt werden.

Viviane Triems
(GHG):

Wir werden uns das noch mit vormerken. Dazu haben wir uns noch nicht unterhalten.

Abstimmung:

Ja: 21

Nein: 1

Enthaltung: 1

5. Berichte / Reports

1. Präsidium

Marie Schwarz
(GHG):

Euch ist bestimmt aufgefallen, dass von Vineel eine weitere Bewerbung eingegangen ist. Dazu möchten wir sagen, dass sich jederzeit ein Mensch der Studierendenschaft aufstellen lassen kann. Zudem hoffen wir, dass die Mail angekommen sind zu den Wahlen.

- Vivien Pejic (SDS): Der Plan ist, dass Vineel im zweiten Wahlgang mit auf den Wahlzettel kommt?
- Tilman Kolbe (SDS): Ich habe das persönlich anders interpretiert. Ich hatte deswegen auch Leuten abgesagt. Bei den Verwaltungsratswahlen war es etwas anderes. Wenn wir damit anfangen, kann das zu einem Durcheinander werden. Es gab schließlich auch noch andere, die sich auf die Stellen beworben haben.
- Jasper Wiezorek (Juso HSG): Mich würde die Meinung des Präsidiums interessieren. Ich sehe da kein Problem.
- Jessica Obst (UP.Rising): Grundsätzlich kann sich jede Person zur Wahl stellen. Das ist egal, ob die wählenden Personen die Person auf den Zettel schreiben oder wenn wir diese auf die Wahlliste aufnehmen. Das heißt nicht, dass jede Person ihn wählen muss. Das ist bei jeder Personenwahl so.
- Moritz Pleuse (Juso HSG): Solche Fälle sind grundsätzlich nicht geregelt. Wenn man den Blick nach Thüringen bspw. wirft, hat sich Thomas Kemmerich sogar erst im dritten Wahlgang zur Wahl gestellt. Wenn das in Thüringen bzw. in einem Landesparlament bei Regierungswahlen möglich ist, dann erst recht auch bei den Wahlen zum AStA.
- Vivien Pejic (SDS): Ich verstehe eure Argumente, jedoch empfinde ich dein Beispiel sehr zutreffend. Es zeigt nur, dass das zu Stress führen kann. Wir sollten das im AK SOS nochmal besprechen.
- Marie Schwarz (GHG): Dann nehmen wir das so auf und belassen es bei unserer Auslegung.

2. AStA

- Marie Schwarz (GHG): Dann kommen wir zu den AStA-Berichten.
- Sönke Beier (BFF): Ich habe Fragen an den AStA. Es wurden nur die Protokolle bis September hochgeladen. Das muss unbedingt nachgeholt werden! Zudem habe ich mir die Protokolle angeguckt. Ich finde diese ziemlich schwach. Man kann nicht wirklich durchsehen, was auf den Sitzungen geschah und ich gehe vermutlich davon aus, dass das auch so gewollt ist. Ich würde mir wünschen, dass sich da mehr an die FSRs gehalten wird und einzelne Diskussionspunkte aufgenommen werden, sodass Dinge besser nachvollziehbar sind. Ich wünsche mir, dass die Rechenschaftsberichte zur nächsten Sitzung gerne kurz und übersichtlich vorliegen.
- Noah Leichner (GePo-AStA): Unsere Büroleitung ist verantwortlich für die Protokolle und Atari kann dies mit Ataris Laptop nicht machen. Wir haben in der Sitzung

darüber gesprochen. Atari würde sie mir schicken und ich lade sie hoch. Es war keine böse Absicht. Die Rechenschaftsberichte kommen zur nächsten ordentlichen Sitzung. Henning ist verantwortlich dafür. Zur Ausführlichkeit der Protokolle: Das ist gewollt, dass die so knapp sind und keine Infos drin sind. Dafür gibt es jedoch interne Mitschriften. Da sind jedoch teilweise sensible Daten eingepflegt.

Jonathan Wiegers (HoPo-AStA): Ich halte mich kurz. Die 51€ Massenklage ist angelaufen. Wir sind dort gerade voll in der Arbeit. Wir versuchen noch mehrere 100 Menschen zur Beteiligung zu überreden. Insoweit waren wir damit in der Presse und sind sehr motiviert und hoffen auf Rückmeldung von der Landesregierung und auf einen Erfolg im Rechtsweg.

Johanna Lagemann (Öffl.-AStA): Der Newsletter ist vorgestern rausgegangen. Wir haben auf der letzten AStA-Sitzung gesagt, dass es gut wäre, alle 2 Wochen eine Mail über Studis-List Mails mit Events zu schicken. Wenn ihr also Infos habt schickt diese gerne an mich, ich sammeln diese dann.

Luzie Freitag (THC): Würde Dammi-Sache da auch mit reinzählen?

Johanna Lagemann (Öffl.-AStA): Genau, die würde dort mit reinkommen. Genau für sowas ist das gemacht.

3. Vefa

Marie Schwarz (GHG): Dann kommen wir zu den Berichten aus der Vefa.

Luzie Freitag (THC): Wir stecken zurzeit in der Präsidiumswahl drin. Leider gingen zu wenig Stimmabgaben ein, sodass sich die nächste Sitzung verschiebt.

4. Weitere Berichte

Philipp Okonek (BFF): Der AK Englisch ist am 11.12. angesetzt und die Doodle-Umfrage für AK SOS ging rum. In der gleichen Woche gibt es daneben ein Interimstreffen der AG Ehrenamt. Dazu kommen mehr Infos schriftlich. Eine Sache nebenbei: Der Uni-Präsident ist um ein Amt reicher geworden, nämlich als HRK Vizepräsident für Government Lehre & Studium. Das ist spannend, da unser Vizepräsident für Lehre & Studium gesundheitliche Probleme hat.

Jonathan Wiegers (HoPo-AStA): Zum FZS: Alles ist soweit eingegangen. Bald kommt der Mitgliedsvertrag. Der muss dann noch unterschrieben werden. Wir wurden auf der Mitgliedssitzung aufgenommen. Offiziell haben wir derzeit 22.300 Studis. Beim FZS gab es soweit einen Aufruf zu

Solidarität mit Belarus sowie verschiedenes zu Studis im Ausland, Studigebühren in Hamburg und den Semtixverhandlungen.

Sönke Beier
(BFF):

Zurzeit liegt es in der Vorbereitung LP für StuPa und FSR zu erwirken. Entweder ergeht dies durch die Studienordnungen oder StudiumPlus mit Begleitseminaren zur Hochschulpolitik. Ziel ist, das auch für Lehramtsstudierende diese Möglichkeit geschaffen wird.

6. Gäste /Guests

Eda Tatlici
(AStA-
Bewerbung):

Hallo, ich bin es nochmal, Eda. Ich habe die Ergebnisse zur AStA Wahl mitbekommen. Die Ergebnisse haben mich sehr bewegt und ich war auch traurig darüber, dass es im ersten Wahlgang nicht geklappt hat. Insoweit möchte ich euch nochmal Gelegenheit geben, mich besser kennenzulernen.

Ich studiere Soziologie im 9. Fachsemester. Nicht nur im Studium beschäftige ich mich mit Rassismus und Sexismus, sondern erfahre dies schon mein ganzes Leben lang. Mit 3 Jahren sind meine Familie und ich in die Türkei zurückgegangen, mit 12 ging es wieder her, sodass ich die Sprache nicht konnte. Das war nicht einfach, auch nicht in der Schule. Aber nicht nur hier, sondern auch in der Türkei, da ich als „Alman“ galt und in Deutschland als „Türkin“ bezeichnet wurde. Ich habe beidseitigen Rassismus erlebt. Ich möchte nicht sagen, dass das aus Böswilligkeit passiert ist. Ich finde es ist ein systematisches und strukturelles Problem, welches mich emotional berührt. Insoweit würde ich gerne als Referentin mit anderen Referaten und StuPa Mitgliedern zusammenarbeiten. Ich bin transparent und respektvoll. Zudem war ich ein Jahr im FSR Soziologie. Ebenso habe ich auch viele Projekte organisiert, wie Fahrten und Veranstaltungen für Erstis. Ich kenne den strukturellen Aufbau der Uni und habe ebenso noch viel zu lernen. Zu meinen weiteren Qualifikationen sei gesagt, dass ich 2015 ein Jahr mit geflüchteten Studis gearbeitet habe. Das hat mich sehr geprägt. Des Weiteren kann ich 15 bis 18 Stunden in die AStA-Arbeit investieren. Ich finde, dass das eine ordentliche Anzahl ist, die ich mitbringen kann und möchte. Mir ist es wichtig mit allen gut zusammenzuarbeiten und einen respektvollen und zuverlässigen Umgang zu pflegen. Ich werde an allen AStA-Sitzungen teilnehmen und stehe für Nachfragen zur Verfügung.

Sönke Beier
(BFF):

Ich wollte fragen, wie hättest du entschieden, wenn du über den Finanzantrag abgestimmt hättest.

Eda Tatlici
(AStA-
Bewerbung):

Meiner Meinung nach finde ich den Antrag an sich und die Idee korrekt. Vielleicht könnte man sich bei solchen Anträgen mit den AntragstellerInnen unterhalten und solche Formulierungen etwas umwandeln. Wenn es anders formuliert ist, kann man insoweit dafür abstimmen.

- Anne Haußner
(GrüCa): Ich wollte Eda supporten. Wir haben damals viel zusammengearbeitet. Sie hat wahnsinniges Management-Potential.
- Jonathan Wiegers
(HoPo-AStA): Ich möchte auch Eda supporten. Ich habe mich mit ihr auf der Demo gegen den AfD Neujahrsempfang unterhalten. Ich war von ihrer Expertise beeindruckt. Ich finde, dass sie gut in den AStA passt. Zudem fände ich es gut, wenn auch auf die Meinung des alten Antira-Referats Wert gelegt wird. Ich denke, Esteli und Eda würden sich gut ergänzen.
- Dulguun
Shirchinbal
(GrüCa): Vielen Dank Eda, dass du dir die Zeit genommen hast nochmal hier her zu kommen. Und Sönke deine Frage fand ich nicht korrekt. Die hättest du auch per Mail schicken können.
- Sönke Beier
(BFF): Mir ist es wichtig, dass Personen reflektiert auf Anträge schauen. Manches kann nämlich der Studierendenschaft schaden. Andere Fragen sind auch kritisch, etwa zur Hufeisentheorie. Das sind auch Fragen, wo man im Zweifel länger nachdenken muss. Das versteh ich gar nicht.
- Sara Meyer
(BEAT): Du hast Hufeisentheorie angesprochen. Das ist eine Theorie, die im Thema Antifaschismus öfter auftaucht. Deine Frage war eher ein spezifisches Thema. Das ist nichts, was zum Basiswissen gehört. Ich finde es nicht fair, diese Frage irgendwem zu stellen. Aber Hut ab Eda, ich finde es beeindruckend, dass du so schnell auf so eine Frage antworten konntest.
- Noah Leichner
(GePo-AStA): Ich fand die Bewerbungsrunden auch sehr stressig und war davor auf keiner StuPa-Sitzung. Ich habe vor meiner Wahl nie einen AStA-Antrag gelesen. Es handelt sich nämlich um eine Einarbeitung in den AStA. Während einer Wahlphase auf so ein Spezifikum einzugehen ist nicht cool.
- Eda Tatlici
(AStA-
Bewerbung): Ich möchte mich zu der Diskussion nicht weiter äußern. Ich habe die Antwort nur auf Grundlage des PDF abgegeben, die mir vorliegt.
- Moritz Pleuse
(Juso HSG): Ich stelle einen GO-Antrag auf Vertagung des Rests.
- Vivien Pejic
(SDS): Ich würde mich dagegen aussprechen, weil wir gerne nochmal den Antrag zum neuen Palais beraten wöllten. Ich finde auch Jaspers Antrag wichtig, sodass ich gerne über beide Themen noch sprechen wöllte.

Fathia Mohamed
(Initiative NP): Ich fände es schade, wenn der Antrag nicht besprochen wird. So hätte ich anderthalb Stunden umsonst hier rumgesessen.

Abstimmung:

Ja: 9

Nein: 9

Enthaltung: 5

7. Networking Committee

Luzie Freitag
(THC): Wir wollen den Austausch strukturell fördern zwischen der Senatskommissionen und anderen Organen. Ich werde den Vorschlag via Mail rumgeschickt. Wer mitarbeiten will, kann sich melden, um dann einen konkreteren Antrag zu stellen.

Marie Schwarz
(GHG): Ich stelle einen GO-Antrag auf Vertagung.

GO-Antrag auf Vertagung - Abstimmung: Ohne Gegenrede angenommen

8. Rahmenwahlordnungs- und Satzungsänderung

Moritz Pleuse
(Juso HSG): Ich hatte mit Tilman darüber bereits gesprochen. Es soll sich noch einmal konkreter mit den Wünschen der Rechtsprüfung auseinandergesetzt werden. Insoweit wollte ich diesen Punkt heute vertagen wollen. Ebenso soll hierüber nochmal ein weiterer AK gegründet werden.

Tilman Kolbe
(SDS): Es können sich alle überlegen, die Bock haben daran mitzuarbeiten, damit wir am Ende einen geordneten und fehlerfreien Übergang haben.

GO-Antrag auf Vertagung - Abstimmung: Ohne Gegenrede angenommen

9. VeFa-Satzungsänderung

Luzie Freitag
(THC): Das war schon einmal bereits Thema. In der VeFa wurde beschlossen, dass wir eine Satzungsänderung beantragen. Ich kann die Argumentation mit den Problemen in der Anwesenheit verstehen, jedoch eine Veränderung der Mehrheiten löst das Problem nicht. Wir würden uns daher nochmal heransetzen, was man machen kann.

Vivien Pejic (SDS): Ich stelle einen GO-Antrag auf Vertagung. Ich sehe die Dringlichkeit nicht, denn wir haben im Sommer dazu nichts von der VeFa gehört. Ich habe da noch Redebedarf und würde gerne nochmal auf eine VeFa gehen wollen. Das Protokoll habe ich gelesen und fand es schade, dass die Diskussion nicht die Punkte wieder gespiegelt hat, die besprochen werden sollten.

**GO-Antrag auf Vertagung - Abstimmung:
Ohne Gegenrede angenommen**

10. Ini-Antrag Jusos

Marie Schwarz (GHG): Uns liegt ein Initiativantrag vor, der zur Behandlung abgestimmt werden muss.

Abstimmung:

Ja: 21

Nein: 0

Enthaltung: 1

Jasper Wiezorek (Juso HSG): Es ist ja kein neues Problem, dass der Uni-Präsident politisch neutral alle Fraktionen einlädt. Wir finden das nicht ok und wollen daher wieder eine Stellungnahme abgeben.

Pierre Harder (Fach.-AStA): Im Fakultätsrat wurde der Antrag als erstes abgestimmt. Das ist bereits schon ein gutes Zeichen. Der Präsident ist darauf bereits aufmerksam geworden. Die Parameter des Antrag, wolle er nochmal prüfen. Der Antrag zielt darauf ab, dass er Wort hält, wenn es so ist, dass die AfD verfassungsfeindlich ist. Wenn das StuPa und nächste Woche noch der AStA dazu Stellung nehmen, ist das bereits hilfreich.

Luzie Freitag (THC): Kann man sich an den AStA wenden, wenn man in die Kommunikation tiefer einsteigen möchte. Ich kann einige Argumente auf trockene Art wegen des Neutralitätsgesetzes nachvollziehen. Mich würde jedoch die Art der Kommunikation interessieren.

Pierre Harder (Fach.-AStA): Schreibe gerne dem AStA. Der wird nächste Sitzung drüber reden.

Vivien Pejic (SDS): Danke für den Antrag. Jedoch fände ich es wichtig darauf hinzuweisen, dass viele Angehörige der Uni sich angegriffen von der AfD fühlen. Man muss das stark machen, dass das nicht okay ist, wenn der Uni-Präsident hinnimmt, dass Uni-Angehörige von der AfD angegriffen werden. Trotzdem werde ich den Antrag gerne unterstützen.

Pierre Harder (Fach.-AStA): Das steht teilweise im Antrag drin. Man könnte einige Formulierungen noch anpassen.

Abstimmung:

Ja: 21
Nein:
Enthaltung: 1

11. Ini-Antrag auf Gründung eines AK Bildung

Marie Schwarz (GHG): Uns liegt ein Initiativantrag vor, der einer Abstimmung zur Behandlung bedarf.

Abstimmung:

Ja: 16
Nein: 0
Enthaltung: 4

Vivien Pejic (SDS): Ich bin überrascht, dass sich die Jusos nun enthalten. Ich wollte nochmal danke sagen zu eurem Antrag. Es gibt seit letztem Jahr einige Aktionen dagegen. Eine Forderung war die Erstellung von Gutachten zur Unvereinbarkeit von AfD mit Uni Potsdam anzugehen. Dazu gab es Initiativen von FSRs und Fakultätsräten. Die studentischen Senatorinnen würden dieses Vorhaben auch unterstützen. Ziel wäre die Bündelung, um das nun in den Senat mit allen Interessierten zu bringen. Wir wollen schauen, wie der Stand ist. Ich würde mich freuen, wenn wir dies als Projekt für die kommenden Wochen angehen.

Pierre Harder (Fach.-AStA): Ich unterstütze das Anliegen, dass sich verschiedene Gremien hierzu austauschen und eine gemeinsame Linie fahren.

Abstimmung:

Ja: 20
Nein: 0
Enthaltung: 2

12. Ini-Antrag zu Freiräumen am Neuen Palais

Marie Schwarz
(GHG): Uns liegt ein Initiativantrag vor, der einer Abstimmung zur Behandlung bedarf.

Abstimmung:

Ja: 15
Nein: 0
Enthaltung: 6

Vivien Pejic
(SDS): Ich bin noch nicht lange dabei. Es gibt hier Menschen die länger dabei sind. Bereits im Januar 2019 wurde bereits ein Unterstützungsstatement mit großer Mehrheit für Freiraum am Neuen Palais beschlossen. Der Buchladen wird länger nicht mehr genutzt, sodass es eine Initiative für einen studentischen Freiraum gab. Die Unileitung meinte, dass die Fläche Buchladenähnlich genutzt werden muss oder zumindest als Verkaufsfläche. Es war hierzu eine Form vom Studicafe vorgesehen. Doch die Unileitung ist nicht darauf eingegangen. Nun soll eine Aufteilung geschehen, dass ein großer Teil für den Unishop und deren Uni-Pullis vorgesehen wird. Es ist schwierig dieses Konzept zu ändern, auch wenn es Initiativen gab, eine Fläche für Studierende einzurichten. Auf jeden Fall soll der Rest zweigeteilt werden. Ein Teil soll für studentischen Freiraum bereitgestellt werden und der Rest als Selbstlernzone. Hierbei soll eine Trennung durch eine Mauer erfolgen. Das bedeutet, dass am Ende sehr wenig Fläche für den Freiraum übrigbleibt. Die Selbstlernzone soll nur erreichbar durch den Unishop sein und wäre an diesen folglich gebunden. Wir wollen jedoch am Neuen Palais einen frei zugänglichen Freiraum. 20qm sind zu klein und reichen nicht aus. Es wurde zudem nicht einmal eine Tür zwischen Selbstlernzone und Freiraum eingeplant. Der Plan wäre, die Wand wieder abzureißen. 40qm Selbstlernzone und Freiraum würden somit gemeinsam entstehen. Es gibt nur wenige stille Selbstlernzonen in der Bibliothek und neben der Cafeteria. Es braucht zudem auch einen interaktiveren Raum für z.B. das Wochenende. Wir möchten euch um erneute Unterstützung bitten. Wir wollen der Uni entgegenkommen und Kosten für Wanddurchbruch selbst übernehmen. Ihr könnt hierzu aber auch Fathia oder so Fragen, die länger dabei sind.

Luzie Freitag
(THC): Ich möchte für das Lesecafe sprechen. Dieses ist 3-4x so groß und während der Pandemie wurden nur 10 Leute darin erlaubt. Wir wissen nicht, wie lange diese Situation noch dauert, doch ein größerer Raum ist wichtig.

Sara Meyer

(BEAT): Uns wurde in Aussicht gestellt, dass wenn das mit 20qm klappt, wir in 10-20 Jahren mehr Fläche für Studierende in der Bauplanung erhalten. Bisher hat sich sonst leider nichts getan. Mitarbeiter der Uni behandeln uns wie Kinder und hören uns nicht zu. Wir wären zu emotional aufgeladen, wird entgegnet. Doch wir haben viele Argumente und Ideen. Stellt also bitte eure Fragen jetzt. Ich würde mich ärgern, wenn dagegen gestimmt wird.

- Keine weiteren Redebeiträge -

Abstimmung:

Ja: 21

Nein: 0

Enthaltung: 1

13. Sonstiges / Other matters

Marie Schwarz (GHG): Gibt es noch weitere Meldungen.

Vivien Pejic (SDS): Es gab vor der Sitzung ein paar wenige Nachrichten zu den Netzpolitikrefferrat. Pascal ist Schatzmeister der JU. Er hat uns gegenüber gesagt, dass er sich im Linken Spektrum zugehörig fühlt. Zwar ist es kein Ausschlusskriterium, dass jemand in einer demokratischen Partei Schatzmeister ist. Jedoch fand ich es nicht schön, dass in der Fragerunde gelogen wurde. Zudem wurde die Twitterbio vor der StuPa-Sitzung gelöscht, was gar nicht geht!

Sönke Beier (BFF): Er meinte, er sei nicht mehr in der JU aktiv. Zu dem Twitter-Account sei gesagt, dass dieser sehr inaktiv ist. Ob gelogen oder nicht gesagt, das steht nicht im Verhältnis.

Jasper Wiezorek (Juso HSG): Er hat mir nochmal eine Email geschrieben, indem er die JU kritisch beäugt. In der JU gibt es einen Alexander Kienast, seinen Bruder. Er meinte, dass er nichts für die Ansichten seines Bruders kann.

Vivien Pejic (SDS): Vielen Dank, dass du die Mail nochmal angesprochen hast. Jedoch im Artikel steht auch ein Pascal Kienast.

Sara Meyer
(BEAT): Wenn jetzt tatsächlich das genauso gewesen wäre, wie du das erzählt hast Jasper, wäre das ja nicht schlimm. Aber mehrere aus der Koalition haben sich das Twitter-Profil angeschaut. Wir haben uns das ja nicht ausgedacht.

Marie Schwarz
(GHG): Man könnte ihn ja nochmal fragen.

Jasper Wiezorek
(Juso HSG): Ich kann anbieten, dass ich eine Mail verfasse, indem ich ihn die Fragen stelle und das StuPa in cc setze.

Vivien Pejic
(SDS): Finde den Vorschlag gut. Wir wollen ja zu einem Ergebnis kommen. Eine Mail ist besser als ein weiteres Gespräch. Es interessiert mich nicht, wie lange er da aktiv war und warum er ausgetreten ist. Ich finde, dass das Kommunikationsverhalten gar nicht geht. Mein Vertrauen ist da verloren gegangen.

Sönke Beier
(BFF): Ich würde mich für das Gesprächsprotokoll von Vivien interessieren. Es wäre doof, wenn es formuliert würde, als läge eine Lüge vor, statt einem einfachen Nichtsagen. Es wäre gut, wenn solche Sachen weniger aus dem Kontext gerissen werden.

Vivien Pejic
(SDS): Das Protokoll kriegt ihr auf jeden Fall. Ich sehe das auch so, dass ihm das peinlich sei. Das Gegenüber Jasper war aber eine Lüge anscheinend.

Martin Nguyen
(SDS): Es ist ja nicht so schlimm bei der JU gewesen zu sein. Es ist eine Sache der Kommunikation, die man jedoch im AStA braucht.

Sara Meyer
(BEAT): Ich kann mich dem auch nur anschließen. Um auch nochmal auf Maya hinzuweisen. Wir haben sie vor kurzem zu einem Gespräch eingeladen. Sie ist fachlich äußerst geeignet. Wir haben bei ihr keine Ungereimtheiten gefunden.

Marie Schwarz
(GHG): Nochmal zu Maya von mir aus. Weil sie beim großen Interview nicht da war kam bei ihr leider keine Mail an. Damit alle informiert sind. Zudem wollte ich noch sagen, dass Haybard von der AStA-Wahl zurückgetreten ist.

Annika Wichmann (BFF): Schade, dass Gäste teils blöde Kommentare im Chat abgegeben haben und teils auch leicht beleidigend. Ich habe nichts gegen Satire. Doch in der Diskussion kann dies sehr verwirrend sein. Ich würde das Präsidium bitten, da einzugreifen.

- keine weiteren Redebeiträge -

Marie Schwarz (GHG): Damit schließen wir die Sitzung. Nächste Woche Mittwoch ist live die Auszählung.

Sitzungsende: **21:35**